

Vom Vergnügen anders zu sein

Das diesjährige Motto der Geretsrieder Kulturtage PiPaPo „Kopf über Stöckelschuh“ steht für den Versuch von weiblichen Kultur- und Kunstschaffenden, die Bühnen der Stadt vom 24. bis 29. November zu erobern und sich wichtig zu machen.

VON ROSWITHA DIEMER

Gelting/Geretsried – Erstmals finden die Kulturtage PiPaPo nicht nur in der Gellingener Kulturbühne Hinterhalt, sondern an verschiedenen Orten im Geretsrieder Stadtgebiet statt. Unter dem Titel „Kopf über Stöckelschuh“ werden Frauen zeigen, welche hervorragenden Künstlerinnen, Handwerkerinnen, Musikerinnen und Macherinnen sie sind.

1918 wurde in Deutschland das Frauenwahlrecht ausgerufen. Ende des 19. Jahrhunderts durften sich Frauen an deutschen Universitäten immatrikulieren (in Freiburg und Heidelberg waren sie bereits 1900 als ordentliche Studierende zugelassen). Seit 1958 darf eine Frau ohne Zustimmung ihres Mannes einen Führerschein machen. Seit 1969 gilt eine verheiratete Frau in Deutschland als geschäftsfähig. Seit 1977 darf eine Frau ohne Zustimmung ihres Ehemannes einen Beruf ausüben (*Quellen: Wikipedia, Focus, Die ZEIT und OECD-Bericht 2012*).

Der Kulturverein Isar-Loisach (KIL) hat beschlossen, „den großen Unternehmen in Deutschland und ihrer aktuell gültigen Frauenquote von 30 Prozent in den Aufsichtsräten einen großen Schritt vorauszuweichen“, sagt die Vorsitzende des KIL-Vereins, Assunta Tammelleo. Denn die Kulturtage PiPaPo „erfüllen eine 100-prozentige Frauenquote“. Zwischen dem 24. und 29. November treten (fast) nur weibliche Künstler vor Frauen, Männern, Inländern, Ausländern, Kleinen, Großen, Armen und Reichen auf. Neben Bildung und Wei-



„Weibsbilder“ bestimmen heuer das Programm der Geretsrieder Kulturtage PiPaPo: Mit dabei Andrea Weber und Assunta Tammelleo (hinten v. li.) sowie Kirsten Braun und ihre Tochter Julie (vorne).

FOTO: SABINE HERMSDORF

PiPaPo-Programm

Dienstag, 24. November: „Stöckelschuh im Alter“ Rechtsanwältin Traudl Bergau skizziert die Lage der Frauen in Deutschland. Dazu gibt es ein „Dreigroschen-Butter“, 19 Uhr, Hinterhalt;

Mittwoch, 25. November: „Volkstanz mit Heini Zapf“, 19 Uhr, Hinterhalt;

Donnerstag, 26. November: Filmabend „Männer“, 18.30 Uhr, Hinterhalt; Konzert der „Drei Damen“ (Lisa Wahland, Andrea Hermenau und Christiane Öttl), 20 Uhr, Hinterhalt;

Freitag, 27. November: Frauen-Spezial-Workshop „Wo ist beim Hammer der

Griff?“, 17.30 Uhr, Baugeschäft Fuger in Geretsried;

Vernissage „Weibsbilder“, der Malerin Ute Patel-Missfeldt in der Hinterhalt-Galerie, 19 Uhr;

Bayerisches Kabarett „Frau Veighofer verpölgert sich“: Gabi Lodermeier marschiert dabei stramm den Jakobsweg und wanzelt sich von Matratze zu Matratze, 20.30 Uhr;

Samstag, 28. November: Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater für Kinder und Erwachsene, 15 Uhr, Karl-Lederer-Grundschule;

Blonde Bombshell Burlesque Ensemble

„Kurven, Tanz & rote Lippen“, 20 Uhr;

Sonntag, 29. November: Frühstück mit dem neu gegründeten „Sirenenchor“, 10 Uhr;

Bridge Schnupperkurs, 12 Uhr;

Jodel-Workshop mit Barbara Lexa „Frauen, erhebt Eure Stimmen!“, 14 Uhr;

Advents-Café, 16 Uhr;

Benefiz-Weihnachtskonzert mit „Session 4 Four“, 20 Uhr.

Kartenvorverkauf: Bücher Ulbrich und Sport Utzinger Geretsried sowie Gummibärchenladen Wolfratshausen, Reservierung über gitti@hinterhalt.de.

terbildung (Jodel-Schnupperkurs, Heimwerker-Workshop), schönen Bildern („Vom Vergnügen anders zu sein“), Witz, Musik, bester Unterhaltung (Kabarett) und gutem Essen und Trinken (alles zu bezahlbaren Preisen) thematisiert das Festival, „dass Frauen trotz guter Ausbildung und guten Abschlüssen im Beruf heute noch 22 Prozent weniger verdienen als Männer, dass sie immer noch maßgeblich für Hausarbeit und Kindererziehung verantwortlich sind und trotz Arbeit und Leistung deutlich mehr von Altersarmut betroffen sind als Männer“, sagt Tammelleo. Die Geretsrieder Kulturtage wollen zu diesem Thema „auf das Beste unterhalten, erheitern und auch zum Nachdenken anregen. Denn die Gleichberechtigung von Mann und Frau sollte in Deutschland ein Kulturgut werden“, so Tammelleo. Das sei aber nicht nur die Aufgabe von Politikern, Parteien und Verbänden, sondern auch und gerade eine für Frauen. Tammelleo: „Je selbstbewusster, gescheiter und mutiger sie sind, desto besser wird dies gelingen. Im Oberland kommen wir im November diesem Ziel schon mal sehr nahe.“

Ein besonderer PiPaPo-Höhepunkt ist die Gründung des „Sirenenchors“. 21 Frauen aus allen Lebensbereichen haben sich unter der professionellen Unterstützung der Musicedarstellerin Regina Helmann zu einem ambitionierten Chor zusammengeschlossen. Die Mitglieder werden ihre Stöckelschuhe zusammengetragen. Angedacht ist zudem, in verschiedenen Geretsrieder Geschäften Hutkreationen der Künstlerin Ute Patel-Missfeldt auszustellen.

Begleitend gibt es wie schon im Vorjahr eine Kulturpaten-Aktion. Die von ansässigen Geschäftsleuten gesponserten Eintrittskarten gehen kostenlos an Asylbewerber-Familien, sozial schwacher Familien und Menschen mit Behinderung in der Region. Für die Verteilung will das Organisationsteam Einrichtungen wie die Lebenshilfe, Oberland-Werkstätten und verschiedene Kindergärten ansprechen.